



BESCHLUSSVORLAGE

FB 13

Tagesordnungspunkt: 6

**Abfallwirtschaft;
Neubau Recyclinghof Erding - Planungsauftrag an die Große
Kreisstadt Erding**

Anlage(n):

Anlage 1 – Planungsvariante nach der Machbarkeitsstudie

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Waldemar Kaspar

Tel. 08122/58-1317
waldemar.kaspar@ira-
ed.de

Erding, 05.11.2019
Az.:
13-6363.1/2

Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 25.11.2019

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Den Vorplanungen nach der Machbarkeitsstudie wird zugestimmt. Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit der Großen Kreisstadt Erding mit der weiteren Planung zum Neubau des Recyclinghofes Erding beauftragt.



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

Der Betrieb des Recyclinghofes Erding-Rennweg wird derzeit auf ca. 1.100 m² abgewickelt.

Durch den ungünstigen Flächenschnitt, die eingeschränkten Stellflächen für Kfz und einer gemeinsamen Ein- und Ausfahrt kommt es regelmäßig zum Rückstau.

Eine Verlagerung des Recyclinghofes mit einer deutlich größeren Gesamtfläche zur schnelleren Abwicklung der Wertstoffentsorgung und damit zu mehr Bürgerfreundlichkeit wird seit längerer Zeit vom Landkreis Erding angestrebt.

Im Frühjahr 2016 wurde von Seiten der Großen Kreisstadt Erding eine Fläche im neuen Gewerbegebiet „westlich Sigwolfstraße - südlich Dachauer Straße“ ins Gespräch gebracht.

Dabei wurde eine Fläche von etwa 5.000 m² in Aussicht gestellt.

Zur fachkundigen und umfassenden Planung und Prüfung möglicher Varianten auf der vorgesehenen Fläche wurde im September 2016 auf Vorschlag der Großen Kreisstadt Erding, der Architektengemeinschaft Breitenbücher - Hirschbeck, Architekten GmbH, München eine **Machbarkeitsstudie** in Auftrag gegeben.

Nach einigen Planungsvorgesprächen wurde das Ergebnis der Machbarkeitsstudie der Großen Kreisstadt Erding im Dezember 2016 vorgelegt. Die Vorteile der Planungsvariante aus der Machbarkeitsstudie gegenüber dem Planentwurf der Großen Kreisstadt Erding wurden erörtert und als Planungsgrundlage für den künftigen Recyclinghof Erding übereinstimmend festgehalten.

Der Planungsvorschlag aus der Machbarkeitsstudie zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Der neue Recyclinghof Erding soll dem Anspruch einer wachsenden Stadtbevölkerung gerecht werden und darüber hinaus durch ein großzügiges Entsorgungsangebot auch den Bedarf für einen entsprechenden Einzugsbereich der umliegenden Gemeinden decken.
- Der Recyclinghof soll auf einer Fläche von 5.000 m² verwirklicht werden.
- Erreichbar soll der Recyclinghof über einen Verkehrskreisel auf der Dachauer Straße sein.
- Als Betriebsgebäude sind Sozialräume mit Büro, einen Annahmehbereich für Kleinfractionen sowie ein separat zu errichtendes Lagergebäude vorzusehen.
- Wesentliches Element innerhalb des Recyclinghofes soll - sowohl aus verkehrstechnischer wie auch aus sicherheitstechnischer Sicht - die vollständige Trennung der Verkehrsströme sein. Insbesondere die Trennung des Logistikverkehrs vom Besucherverkehr. Container mit Massenfraktionen (Grüngut, Sperrmüll, etc.) können auch während der Öffnungszeiten getauscht werden, ohne die Besucher zu beeinträchtigen.
- Durch die Trennung und Lenkung des Verkehrsstroms über eine separate Ein- und Ausfahrt verbunden mit einer breiten Aufstellspur, soll eine schnelle Abwicklung gewährleistet werden. Der gesamte Verkehrsbereich wird als Einbahnverkehr ausgelegt.
- Über den Bypass der südlichen Ausfahrt können die Besucher mit Kleinfractionen (Glas, Dosen, etc.) den Wertstoffhof unmittelbar verlassen und entlasten damit den Bereich für die Massenfraktionen.



LANDKREIS
ERDING

- Besucher, die Massenfraktionen entladen, fahren gegen den Uhrzeigersinn in den Wertstoffhof ein und nutzen die südliche Umfahrung zum teilüberdachten Entladebereich.
- Durch die Größe des Recyclinghofes und die Anordnung der 36 Stellplätze können im Bedarfsfall mehr als 270 PKW pro Stunde abgewickelt werden.
- Auch für das Personal ist durch die kompakte Flächenplanung eine gute Wahrnehmung der Betriebsabläufe und Übersichtlichkeit gewährleistet.
- Durch die tiefer gelegten Wertstoffcontainer an der Ostseite entfallen für diese Wertstofffraktionen die Aufstiegshilfen (Containertreppen). Sowohl die Haltespur als auch die tiefer gelegten Container sollen überdacht werden, um Niederschlags-einträge in die Container zu vermeiden und den Besuchern einen Witterungsschutz zu bieten.
- Eine Überdachung ist auch für die Elektrogeräte im Norden des Recyclinghofes eingeplant, um Auslaugung und Auswaschung von Schadstoffen zu vermeiden.
- Grundgedanke der Planung basiert auf einer möglichst hohen Kapazität der bereitgestellten Entladebereiche bei sehr kurzen Transportwegen zwischen Fahrzeug und Wertstoffcontainer. Wegen der Sicherheit für Besucher und Personal ist dabei eine weitgehende kreuzungsfreie Anordnung der Verkehrs- und Funktionsflächen möglich.

„Der Vertrag zwischen der kreisangehörigen Stadt Erding und dem Landkreis Erding über die Errichtung und den Betrieb von Recyclinghöfen und Containerplätzen“ delegiert der Großen Kreisstadt Erding alle weiteren Schritten wie Detail-Planung, Ausschreibung und Ausbau in enger Abstimmung mit dem Landkreis Erding.

Der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt wird gebeten, die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Großen Kreisstadt Erding mit der weiteren Planung zum Neubau des Recyclinghofes Erding zu beauftragen.

Die Ergebnisse der Vor- und Entwurfsplanung sowie einer belastbaren Kostenschätzung des Bauwerks durch das von der Großen Kreisstadt Erding zu beauftragende Ingenieurbüro werden diesem Ausschuss zur Beschlussfassung und Kostenübernahme des Neubaus „Recyclinghof Erding“ erneut vorgelegt.